

den Papst und die römische Kirche, beiständig sein wollen — — —. Geben zcum Budweis — dreitzen hundirt iar dornach in dem zwei und achtzigisten iare am nechsten freitage vor unser frawen tage nativitatis —.

49.

Markgraf Wilhelm I. verpfändet dem Eberhard und Hermann von Buchenow den Antheil an Haus 5 und Stadt Treffurt, den vorher die Proysen innegehabt, nebst einem Hof mit 6 Hufen zu Treffurt, den Arnold Judemann als Burggut besessen, für 600 Mark löthigen Silbers Erfurter Währung.

1382 Sept. 27.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4379. Das S. (XIX, 3) an Pergamentstr.

Ann.: Vergl. unten No. 58 u. 66. Die Land- und Markgrafen Friedrich III., Balthasar und Wilhelm I. verpfänden 10 ihren Antheil an Treffurt den Gebrüdern Eghart, Henrich und Herdan Proyse für 600 Mark löth. Silbers Erfurter Währung, wofür sie es von Wilhelm Judeman gelöst haben, dat. 1380 Mai 16. Or. Perg. ebenda No. 4310.

Wir Wilhelm^{a)} von goczs gnadin lantgrave in Duringen unde maregrave zcu Mizsen bekennen —, [1] daz wir den gestrengin rittern Ebirharde unde Hermanne von Buchenow gevettern unsern liebin getruwin unde iren erbin den teyl des huses unde der 15 stad zcu Dryford, den die Proysen inne hatten, unde allis, daz darczu gehoret, unde^{b)} darczu den hof unde sechs hufen gelegen zcu Dryford, die vormals er Arnold Iudeman selige zcu eynem burggute von uns gehabt hat unde besezzin^{b)}, befolen habin, also daz sie unsere amptlute da sin unde^{c)} den hof unde die sechs hufen inne habin^{c)} sullen unberechent unde an allis abeslahin. [2] Wir sullen sie darvon ouch nicht entseczin, wir 20 habin yn vore erst gegeben unde bezalt sechs hundirt marg lotigis silbirs Erfortischs gewichtis unde were, davor dazselbe ampt die Proysen innehatten. [3] Desselbin geldis sullen wir sie ouch bezalen, wenne wir unser ampt losen wullen, zcu Salczungen adir zcu Isenache, in welchir der zeweyer stete eyner sie wullen. Unde doselbis sullen sie, ire frunde unde ouch sulch geld, wenne iz yn bezalt wirt, unsir gut geleyte unde sicher- 25 heit habin, unde sullen unde wullen sie ouch von dannen furdern^{d)} unde geleyten bis gein Vache adir in welchis slozsis sie heischen bynnen zeweyn mylen wegis umbe Salczungen gelegin^{d)} ane geverde. [4] Also ouch, wenne wir die losunge tun wullen unde ab sie ir gelt wider habin woyldin, daz wir daz yn unde sie uns wider eyn virteil iars vor^{e)} sent Petirs tage, also er gevellet umbe die vastenacht, den man zcu latin nennet ad kathedram^{f)}, 30 kuntlich^{e)} vore sagen unde vorkundigen sullen. [5] Unde wenne wir yn^{g)} daz gelt allis bezalen^{h)} unde gegebenⁱ⁾ mit einander, so sullen sie uns daz vorgeante unser ampt unde allis, daz darczu gehort, wider antworten ledig unde los ane alle widersprache. [6] Wir^{k)} sullen ouch die bezalunge tun in den nestin virczen tagen vor dem iczund genanten sent Peterstage, als daz voresagin geschehet. [7] Gesche des nicht^{k)}, so mochten sie den teyl an 35

49. a) Balthasar No. 66. b) unde — besezzin fehlt No. 66. c) unde — habin fehlt No. 66. d) furdern — gelegin No. 49. czwu myle geleiten laßen, wohin sie dez begern No. 66. e) vor — kuntlich fehlt No. 66. f) Febr. 22. g) yn fehlt No. 66. h) bezalt No. 66. i) haben Zusatz No. 66. k) Wir — nicht No. 49. Were ouch ab sie yres geldes bedorften und uns daz vorkundigeten als vore geschriben ist und wir sie dez 40 denne by sulcher tagezit nicht bezalten No. 66.